

Der Bischof von Chur bittet Joseph Wenzel von Liechtenstein, die Pfarre Triesen mit dem Priester Anton Ignaz Fritsch nachzubesetzen. Ausf. Chur, 1741 April 4, AT-HAL, H 2639, unfol.

[1] Durchlauchtigster fürst, besonders lieber herr und freund!¹

Euer liebden soll ich anforderist die so gütige attention, so selbe in conferierung des erledigten beneficij zu Vaduz² auf mein, für den geistlichen Hoppen³ eingelegte vorschrifft zu tragen geruhet, zu schuldverbündlichstem danckh erkennen. Und gleichwie benebens aus dero hochgeschätztem sehr gefällig zu entnehmen habe, das dero ganz billiche absicht dahin gehe, womit dero auch künfftigs in erledigung kommende beneficia mit wohl qualificierten und tauglichen subjectis ersezet werden. Indessen aber auch die pfarrey zu Trisen⁴ durch ableiben dortigen pfarrers Antoni Hoch⁵ vacierend geworden, als immer ich abermahlen die freyheit euer liebden wan sie anderst mir nicht ungütig vermercketen, das sogleich mit einer anderweiten vorschrifft einzulangen mich anmassen, zuerst gedacht erledigten pfarrey Trisen den geistlichen Maria Anthoni Ignati Fritschen⁶ von Veldkirch⁷, [2] welcher sich hierumen als competenten gehorsamst darstellt, umso ehender zu recommendieren, als derselbe schon ehedeme in cura animarum gestanden, und sich darinnen verschiedentlich wohl geübet hat, auch sonsten von solchem wandel und fähigkeit, das zu hoffen stehet, er werde auch dieser pfarrey mit aller erspriessnus vorzustehen beeyfferet seyn. Euer liebden geruhen dieses hierüber nehmende mehrmahlige zuthrauen nicht ungütig zu nehmen und mir hingegen zu befingerzeigen, wo ich wahrhafft bethätigen könne, mit wie vieler hochachtung und dienst begierde unaussezlich geharre.

Euer liebden

Chur⁸, den 4. Aprilis 1741.

Dienstwilliger freund und diener

Joseph Benedict bischof zu Chur⁹ manu propria

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7.

² Vaduz, Gem. (FL).

³ Johann Baptist Ulrich Hoop (ca. 1684–1757) war der Sohn des Landammanns Basil Hoop. Von 1719 bis 1741 war er Hofkaplan in Vaduz und um 1723 bischöflicher Kanzler in Chur. Vgl. Franz NÄSCHER, Hoop, Johann Baptist Ulrich, Priester; in: HLFL 1, S. 378.

⁴ Triesen, Gem. (FL).

⁵ Johann Anton Hoch (1681–1741) war von 1709 bis 1711 Hofkaplan in Schaan und bis 1741 Pfarrer in Triesen. Im Novalzehntstreit richtete er sich gegen die fürstlichen Beamten und predigte gegen die fürstliche Herrschaft. Vgl. NÄSCHER, Hoch, Johann Anton, Priester; in: HLFL 1, S. 364.

⁶ Anton Ignaz Fritsch war zwischen 1741 und 1759 Pfarrer in Triesen. Vgl. Fabian FROMMELT, Konrad KINDLE, Tabelle Pfarrer; in: HLFL.

⁷ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁸ Chur, Bistum und Stadt, Graubünden (CH).

⁹ Joseph Benedict von Rost (1696–1754) war ab 1729 Bischof von Chur. Vgl. Franz Xaver BISCHOF, Rost, Joseph Benedict Freiherr (ab 1739 Graf) von; in: HLFL 2, S. 780.